

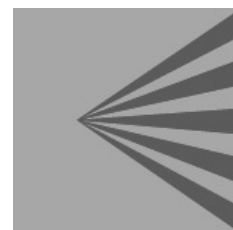
Serviceanleitung

für die Fachkraft

VIESSMANN

Vitocom 100, Typ FA1

Viessmann Kommunikations-Schnittstelle
Best.-Nr. 7142 057



VITOCOM 100





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (EN 50 110, Teil 1, und VDE 1000, Teil 10,

(CH) SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage ist diese spannungsfrei zu schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Diese Freischaltung muss mittels einer Trennvorrichtung erfolgen, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.

Bei Brennstoff Gas zudem den Gasabsperrrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Bei Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, darf über die internen Bauteile keine statische Entladung stattfinden.

Arbeiten an Gasinstallationen

dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

Die nach TRGI '86/96 bzw. TRF 1996

(A) ÖVGW-TR Gas 1996,

ÖVGW-TRF (G2)

(CH) SVGW

vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

Instandsetzungsarbeiten

an Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion sind unzulässig.

Bei Austausch müssen die passenden Original-Einzelteile von Viessmann oder gleichwertige, von Viessmann freigegebene Einzelteile verwendet werden.

Erstmalige Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Messwerte in einem Protokoll aufzuzeichnen.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

⚠ Sicherheitshinweis!

Dieses Signalwort kennzeichnet in dieser Anleitung Informationen, deren Beachtung für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten notwendig ist.



Dieses Symbol verweist auf andere zu beachtende Anleitungen.

(A)/(CH)

Zusätzliche oder abweichende Angaben für den Service in Österreich bzw. in der Schweiz.

Allgemeine Informationen

Sicherheitshinweise	2
---------------------------	---

Inbetriebnahme

Funktionsübersicht	4
Werkzeuge und Hilfsmittel	5
Durchführung	5
Vitocom 100 über Telefon konfigurieren	6
Testmeldung auslösen	8
Kommunikation über das Telefonnetz prüfen	9
Kommunikation über den KM-BUS prüfen	9

Störungsbehebung

Fehlermeldungen der Vitocom 100	10
Fehlermeldungen der Regelungen	10

Zusatzinformationen

Betriebszustände der Vitocom 100	
Störung	11
Überwachungsfunktion	12
Rufannahme freischalten	12
Sprachumstellung	13
Vergleichsliste der Netzerkanbieter	13
Übersicht der elektrischen Anschlüsse	14
Technische Daten	15
Einzelteilliste Vitocom 100	16
Glossar	17
Stichwortverzeichnis	18
Protokoll	
Inbetriebnahme-Protokoll	19

Funktionsübersicht

Fernüberwachen

Die Heizungsanlage wird von der Vitocom 100 auf Fehler überwacht. Störungen werden automatisch über das analoge Telefonnetz an die jeweils angeschlossenen Kommunikationsdienste gemeldet.

- Datenbankserver mit Vitodata 300 über Internet
- Funktelefon (SMS^{*1}, (D): D1-/D2-Netz)
- Telefax

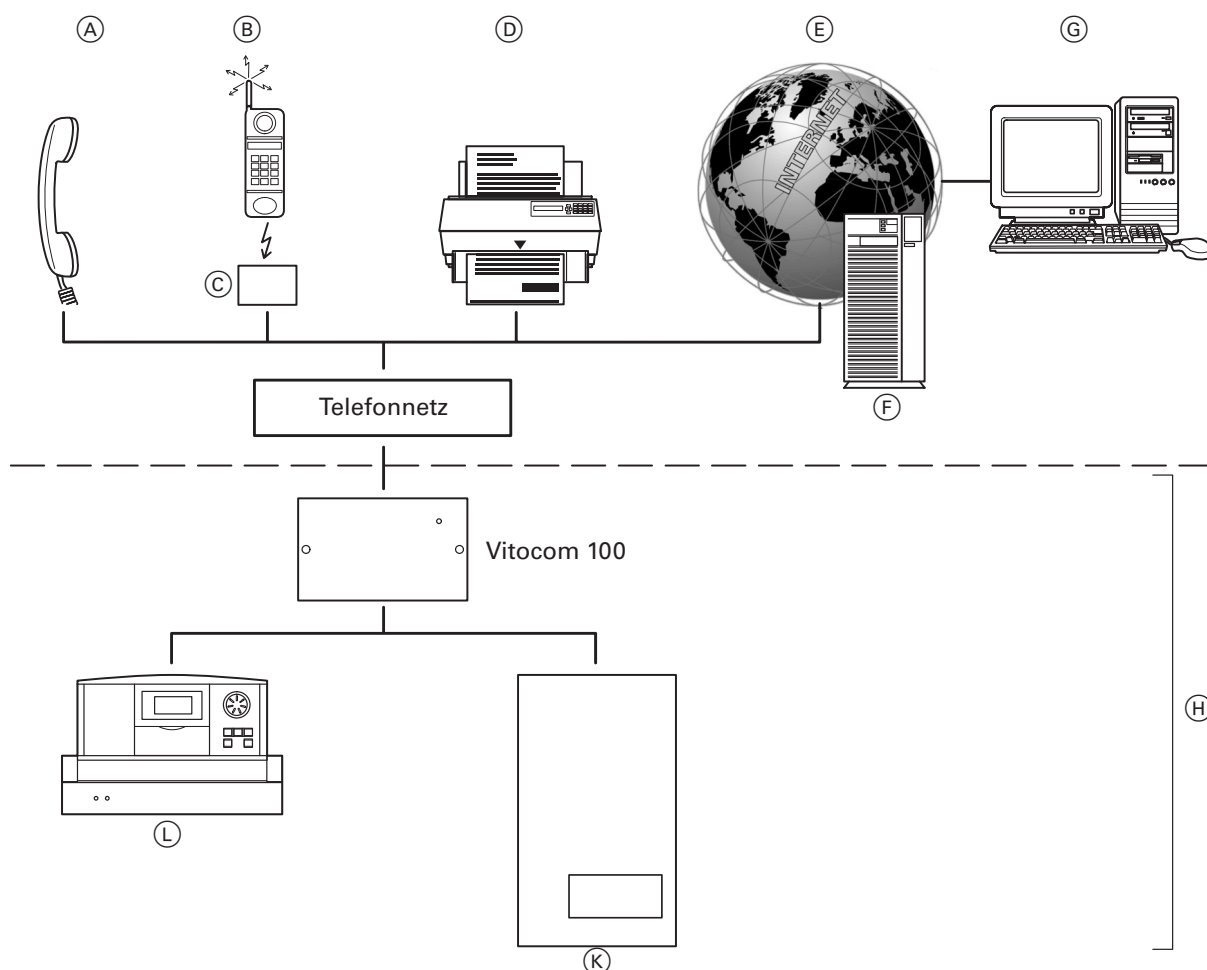
Fernabfragen/Fernschalten^{*2}

Betriebszustand der Heizungsanlage, Störungs-Eingänge und Schalt-Ausgang können über das analoge Telefonnetz abgefragt werden.

Das Fernschalten dient zur Veränderung von Betriebsparametern der Heizungsanlage.

Beispielsweise kann das Betriebsprogramm der Heizungsanlage fernumgeschaltet werden.

- Datenbankserver mit Vitodata 300 über Internet
- Telefon und Code-Sender
- Funktelefon



- (A) Telefon mit MFV oder Code-Sender oder Funktelefon
- (B) Funktelefon ((D): D1-/D2-Netz)
- (C) SMS-Center des Funknetzbetreibers^{*1}
- (D) Telefax
- (E) Internet
- (F) Datenbankserver mit Vitodata 300

- (G) Internetfähiger PC
- (H) Viessmann Heizungsanlage
- (K) Vitodens mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb, Vitopend mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb, Euroola mit Eurolamatic-OC, Pendola mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb

- (L) Vitotronic 150, Typ KB1, Vitotronic 200, Typ KW1 und KW2, Vitotronic 300, Typ KW3, Dekamatik, Viessmann Trimatik^{*2}

^{*1}Wenn vom Funknetzbetreiber unterstützt (weitere Netzbetreiber siehe Vergleichsliste auf Seite 13).

^{*2}Funktionsumfang abhängig von der Anlagenausstattung.

Werkzeuge und Hilfsmittel

Zum Konfigurieren der Vitocom 100 wird

- ein internetfähiger PC und der Datenbankserver mit Vitodata 300, und/oder
- ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) verwendet.

Die Vitocom 100 ist werksseitig eingestellt, d.h. Fehler an der Regelung werden gemeldet. Für den Betrieb müssen in der Vitocom 100 noch anlagenspezifische Daten festgelegt werden:

- Rufnummer der Vitocom 100
- Rufannahme
- Rufnummer der Kommunikationsdienste (z.B. Datenbankserver mit Vitodata 300, Funkruf, Telefax), die angerufen werden sollen
- Anlagentexte für Telefax und Funkruf (nicht bei Konfiguration über Telefon)
- Call-Back-Funktion der Vitocom 100 bei Fernüberwachen und Fernschalten über Leitstelle und Datenbankserver mit Vitodata 300

Hinweis!

Als Hilfsmittel zum Konfigurieren befindet sich im Anhang ein Inbetriebnahme-Protokoll (siehe Seite 19).

Durchführung

1. Anschlüsse prüfen

Prüfen, ob alle Anschlüsse richtig ausgeführt sind und im Protokoll die Tabelle „Einstellungen und Ausstattung der Heizungsanlage mit Vitocom 100“ ausgefüllt ist.



Montageanleitung

2. Sprachumstellung vornehmen

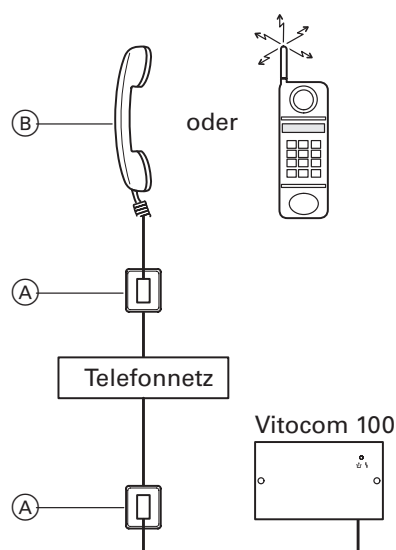
Falls erforderlich:
Sprache umstellen siehe Seite 13.

3. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen

Das Inbetriebnahmeprotokoll (siehe Seite 19) ausfüllen und anschließend Vitocom 100 anhand des Inbetriebnahmeprotokolls konfigurieren.

→ Dadurch wird die Online-Dauer während der Konfiguration verkürzt und ein ständiges Abbrechen der Online-Verbindung (selbsttätig nach 2 Minuten ohne Eingabe) durch Suchtätigkeiten verhindert.

Vitocom 100 über Telefon konfigurieren



Hinweis!

Das Telefon muss auf Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt sein (siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Telefons).

Über Telefon oder D1-/D2-/E-Plus-Funktelefon ist eine Teilkonfiguration möglich, bei der

- Länderkennziffer,
- Rufnummern und
- Zugriffscode

für die Fernüberwachung eingegeben werden können.

Die Eingabe von Zusatztexten für Telefon und Telefax ist nur über die Konfiguration mit Vitodata 300 möglich.

- (A) Telefonanschluss
(B) Telefon (mit MFV oder Code-Sender) oder D1-/D2-Funktion

Aktion	Reaktion	Erläuterung
Vitocom 100 anrufen 	 Doppelton (tief – hoch)	Nach Eingabe der Rufnummer der Vitocom 100 ertönt mehrfach ein Rufton. Sobald sich die Vitocom 100 meldet, ertönt ein Doppelton als Eingabeaufforderung. Anschließend muss innerhalb von 20 Sekunden mit der Eingabe der Befehle begonnen werden.
(Rufnummer eintragen)		
Zugriffscode eingeben Beispiel (werkseitige Einstellung) # 1 2 3 * oder # * geänderter Zugriffscode		Werkseitig ist der Zugriffscode auf 123 eingestellt. Er kann bei der Installation der Vitocom 100 auf eine beliebige Ziffernfolge geändert werden (siehe Seite 8). Bei Eingabe eines falschen Zugriffs-codes trennt die Vitocom 100 sofort die Verbindung.
Programmiermodus eingeben # 7 0 0 *	Vier hohe Töne  Wechselnde Doppeltonfolge 	Programmiermodus aktiv Falsche Eingabe oder Programmiermodus bereits aktiv.

Vitocom 100 über Telefon konfigurieren (Fortsetzung)

Aktion	Reaktion	Erläuterung
Rufnummer Vitocom 100 eingeben		
#720 * hier Rufnummer eintragen		Die eigene Rufnummer der Vitocom 100 wird im Gerät hinterlegt.
Länderkennziffer eingeben		
D: #7210049* (Anlieferungszustand) A: #7210043* CH: #7210041* F: #7210033* GB: #7210044* I: #7210039*		Für den Betrieb der Vitocom 100 in (A), (CH), (F), (GB) und (I) muss eine entsprechende Länderkennziffer eingegeben werden.
Kommunikationsdienste eingeben		
#731 * #732 * #733 * #734 * #735 * #736 * #737 * hier Rufnummern eintragen	7 Rufnummern können eingegeben werden. $\triangle$ Kennung Kommunikationsdienst 0 $\triangle$ PC mit Vitodata 300 1 $\triangle$ D1-Funktelefon^{*1} 2 $\triangle$ D2-Funktelefon^{*1} 3 $\triangle$ Telefax	
Einzelnen Kommunikationsdienst löschen #73 9*		
Server-Rufnummer für Call-Back-Funktion eingeben (falls erforderlich)		
#7390 * hier Server-Rufnummer eintragen		Die Vitocom 100 benötigt die Rufnummer des Datenbankservers, damit sie bei Call-Back-Funktion zurückrufen kann. Die Rufnummer ist im Internet unter www.vitodata.com hinterlegt.
Rufnummern für Funkrufzentralen eingeben (falls erforderlich)		
Funkruf-Zentrale D1 #741 * Funkruf-Zentrale D2 #742 *		Für die Kommunikationsdienste D1-/D2-Funktelefon sind die Funkruf-Zentralen werkseitig hinterlegt: ■ D1-Funkruf-Zentrale: 01712521002 ■ D2-Funkruf-Zentrale: 01722278025 Ändern sich diese Nummern oder ist für den Betrieb an Nebenstellenanlagen eine Amtsholung erforderlich, müssen diese konfiguriert werden (siehe Seite 13).

5681 386 ^{*1}Weitere Netzbetreiber siehe Vergleichsliste auf Seite 13.

Vitocom 100 über Telefon konfigurieren (Fortsetzung)

Aktion	Reaktion	Erläuterung
Zugriffscode ändern (falls erforderlich)		Geänderten Zugriffscode in das Protokoll (siehe Seite 19) und in der Bedienungsanleitung eintragen.
#750*		
Konfigurieren beenden		
#0*		
oder		
		

Hinweis!
Sollen Rufnummern gelöscht werden, muss sich die Vitocom 100 im Programmiermodus befinden.
Anschließend folgende Tastenfolge eingeben:

#799*

Die Vitocom 100 wird damit in den Anlieferungszustand gesetzt, d. h. die Vitocom 100 **muss neu konfiguriert werden**.

Testmeldung auslösen

Durch Auslösen einer Testmeldung kann der eingestellte Meldeweg geprüft werden.

Aktion	Reaktion
Prüfen über Telefon 1. Vitocom 100 anwählen. 2. Zugriffscode eingeben. 3. #200* eingeben.	Die erzeugte Meldung „Überwachung für 8 Std. aus“ (bei # 200* „Testmeldung/Funktionsprüfung“) wird zu den aktivierten Kommunikationsdiensten (z.B. Telefax) weitergeleitet. Ist die ausgegebene Testmeldung bei den hinterlegten Kommunikationsdiensten eingetroffen, so ist die Übertragung über das Telefonnetz in Ordnung.
Prüfen über Vitocom 100 Servicetaste an der Vitocom 100 kurz betätigen.	
Call-Back-Funktion prüfen 1. Vitocom 100 anwählen. 2. Zugriffscode eingeben. 3. #201* eingeben.	Verbindung zum Server wird aufgebaut, wenn die Server-Rufnummer in der Vitocom 100 hinterlegt ist (siehe Seite 7).
Störaufschaltung an der Regelung prüfen Fehlermeldung an der Regelung auslösen. Fehlermeldung anschließend mit Servicetaste quittieren.	Die Diagnoseanzeige an der Vitocom 100 muss blinken. Ist die ausgegebene Fehlermeldung bei den hinterlegten Kommunikationsdiensten eingetroffen, ist der Anschluss in Ordnung.



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Kommunikation über das Telefonnetz prüfen

Drei Leuchtdioden (Statusanzeigen) im Anschlussraum der Vitocom 100 zeigen den aktuellen Kommunikationszustand an.
Falls ein Kommunikationsdienst nicht erreicht wird, kann der Verbindungsaufbau (Vitocom 100 am Telefonnetz) durch folgende Statusanzeigen überprüft werden.

LD1 ● = grüne Leuchtdiode
LD2 ● = gelbe Leuchtdiode (Anwahl)
LD3 ● = grüne Leuchtdiode (Verbindung)
Platzierung der Leuchtdioden siehe Seite 14.

Mögliche Statusanzeigen	Bedeutung	Reaktionen im Fehlerfall
LD1 ● ■ ■ ■ ■ ■ LD2 ● LD3 ●	LD1 blinkt: Vitocom 100 ist betriebsbereit	■ Falls LD3 nicht angesteuert wird, überprüfen, ob ein Kommunikationsdienst (Leitstelle, Telefax etc.) in der Vitocom 100 eingestellt ist. ■ Falls LD2 nicht angesteuert wird, ist die Telefonverbindung nicht aufgebaut worden. ■ Folgende Punkte überprüfen: – Verbindung zum Telefonnetz in Ordnung? – Richtiges Wahlverfahren eingestellt? – Befindet sich die Vitocom 100 an einer Nebenstelle, wo z.B. eine zusätzliche „0“ für das Herauswählen benötigt wird? – Richtige Telefonnummer eingestellt? – Nimmt der angesteuerte Kommunikationsdienst den Anruf entgegen?
LD1 ● ■ ■ ■ ■ ■ LD2 ● LD3 ● ■■■■■■■■■■	LD2 leuchtet dauernd: Vitocom 100 hat abgehoben und baut die Verbindung auf	
LD1 ● ■ ■ ■ ■ ■ LD2 ● ■■■■■■■■■■ LD3 ● ■■■■■■■■■■	LD2 und LD3 leuchten dauernd: Daten werden zum gewählten Kommunikationsdienst übertragen	
LD1 ● ■ ■ ■ ■ ■ LD2 ● ■■■■■■■■■■ LD3 ● ■■■■■■■■■■	LD2 erlischt und ein paar Sekunden später erlischt LD3: Das verspätete Erlöschen von LD3 signalisiert einen erfolgreichen Datentransfer zum Kommunikationsdienst	
LD1 ● ■ ■ ■ ■ ■ LD2 ● ■■■■■■■■■■ LD3 ● ■■■■■■■■■■	LD2 und LD3 erlöschen gleichzeitig: Der Datentransfer zum angewählten Kommunikationsdienst war nicht erfolgreich	

Kommunikation über den KM-BUS prüfen

Die Kommunikation über den Anschluss 145 (KM-BUS) wird über die Statusanzeige LD4 auf der Leiterplatte angezeigt (siehe Seite 14).

An der jeweiligen Regelung ist eine Abfrage der vorhandenen KM-BUS-Teilnehmer möglich.



Serviceanleitung der Regelung

LD1 ● = grüne Leuchtdiode
LD4 ● = grüne Leuchtdiode

Mögliche Statusanzeigen	Bedeutung	Reaktionen im Fehlerfall
LD1 ● ■ ■ ■ ■ LD4 ●	LD1 blinkt: Vitocom 100 ist betriebsbereit	—
LD1 ● ■ ■ ■ ■ LD4 ● ■ ■ ■ ■	LD4 blinkt kurz: Es erfolgt keine Kommunikation mit der Regelung	Anschluss der KM-BUS-Leitung und Codierung der Regelung prüfen
LD1 ● ■ ■ ■ ■ LD4 ● ■ ■ ■ ■	LD4 blinkt lang: Die Kommunikation mit der Regelung ist erfolgreich	—

Fehlermeldungen der Vitocom 100

Fehlerbezeichnung am Telefax und Funktelefon ^{*1}	Fehlerart	Bemerkungen
Überwachung aus 8 h	Meldung	Die Überwachung ist deaktiviert.
Testmeldung/Funktionsprüfung	Meldung	Durch Auslösen der Testmeldung (siehe Seite 8)
Zustand DE1 0V	Meldung	Es liegt keine Spannung an.
Zustand DE1 230V	Störung	Es liegen 230 V am Eingang.
Zustand DE2 0V	Meldung	Es liegt keine Spannung an.
Zustand DE2 230V	Störung	Es liegen 230 V am Eingang.
unquittierter Fehler	Meldung	Falls ein Fehler nicht innerhalb von 24 Stunden quittiert wird, wird diese Meldung ausgegeben.

Fehlermeldungen der Regelung

Bei einer Fehlermeldung gibt die Vitocom 100 über die hinterlegten Kommunikationsdienste eine Meldung folgenden Inhalts heraus:

- Name der Regelung
- Fehlerbezeichnung
- Fehlerart

Hinweis!

Bei Fehlermeldungen, die **nicht** textlich in der Vitocom 100 hinterlegt sind, überträgt die Vitocom 100 eine allgemeine Fehlermeldung mit Angabe des Fehlercodes an die Kommunikationsdienste.

Zur Identifizierung des Fehlercodes:



Serviceanleitung der jeweiligen Regelung

Beispiel für textlich hinterlegte Meldung

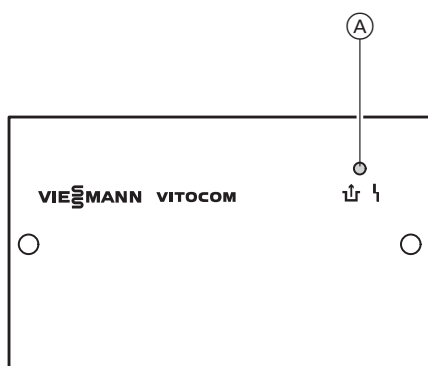
Regelung	Fehlerbezeichnung am Telefax und Funktelefon	Fehlerart
Vitotronic 300	Fehler Kesseltemperatursensor	Störung
Vitodens/Vitopend	Fehler Kesseltemperatursensor	Störung

Beispiel für nicht textlich hinterlegte Meldung

Störungsmeldung Display	Fehlerbezeichnung am Telefax und Funktelefon	Fehlerart
Vitotronic 300	Fehler allgemein, Fehlercode 123	Störung

^{*2} Bei der Leitstelle werden die Fehlermeldungen vergleichbar angezeigt.

Betriebszustände der Vitocom 100



Ⓐ Diagnoseanzeige

- Aus – Anlage i. O., keine Störung oder Anlage ausgeschaltet
- Blinkt – Störungsmeldung oder unquittierte Störung
- An – Wartung der Anlage
Die Überwachungsfunktion ist ausgeschaltet.

und

Servicetaste

- Quittierung der Störungsmeldung
- Wartungsbeginn
- Wartungsende
- Rufannahme freischalten

Störung

Keine Störung

Diagnoseanzeige bleibt aus.

Vorliegen einer Störung

Diagnoseanzeige blinkt – eine Störung wurde von der Vitocom 100 erkannt, z.B. Fehler in der Regelung. Die erkannte Störung wird automatisch zu den aktivierten Kommunikationsdiensten weitergeleitet.

Störung beendet

„Gut-Meldung“ wird über die Kommunikationsdienste ausgegeben. Diagnoseanzeige blinkt weiter, bis sie über die Servicetaste zurückgesetzt wird (Taste kurz drücken).

Unquittierte Störung

Diagnoseanzeige blinkt. Die Vitocom 100 sendet nach 24 Stunden eine weitere Störungsmeldung, wenn die Servicetaste nicht gedrückt wurde, weil z.B. die Störung nicht behoben werden konnte.

Betriebszustände der Vitocom 100 (Fortsetzung)

Überwachungsfunktion

Überwachungsfunktion ausschalten

Z.B. für Wartung, Reparatur oder kurzzeitige Abschaltung der Heizungsanlage (z.B. beim Tanken).

Servicetaste drücken, Diagnoseanzeige leuchtet.

An die Kommunikationsdienste wird eine Meldung weitergegeben, dass die Überwachung für 8 Std. ausgeschaltet ist.

→ **Hinweis!**

Soll die Überwachung für einen größeren Zeitraum nicht durchgeführt werden, so ist die Vitocom 100 über den Netzstecker auszuschalten.

Überwachungsfunktion einschalten

Servicetaste drücken, Diagnoseanzeige erlischt.

→ **Hinweis!**

Wird die Servicetaste nicht gedrückt, übernimmt nach Ablauf von 8 Std. die Vitocom 100 automatisch die Überwachungsfunktion; die Diagnoseanzeige erlischt. Das Übernehmen der Überwachungsfunktion wird von den Kommunikationsdiensten nicht ausgegeben.

Rufannahme freischalten

*Eine durch die Leitstelle gesperrte Rufannahme der Vitocom 100 (z.B. wenn eingestellt wurde: „abnehmen nach 0. Klingeln“) **muss** vor Ort an der Vitocom 100 freigeschaltet werden.*

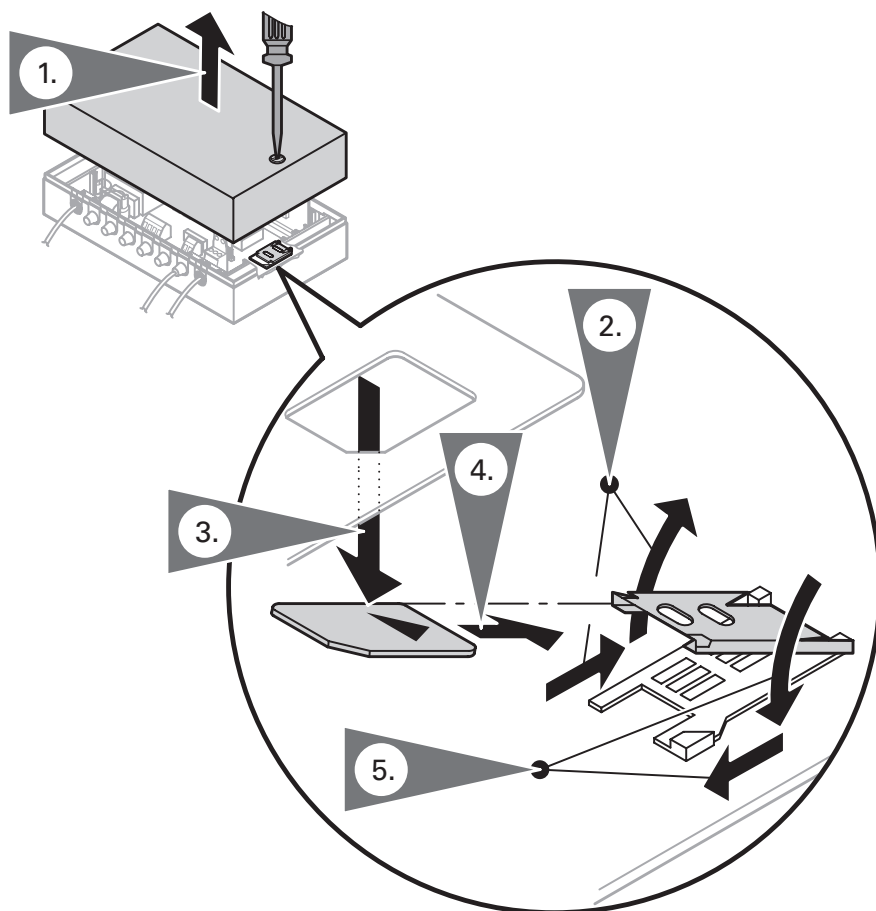
1. Überwachungsfunktion ausschalten (siehe oben).

2. Servicetaste mind. 20 Sekunden gedrückt halten.

Die Rufannahme der Vitocom 100 wurde auf die Einstellung „abnehmen nach 5. Klingeln“ zurückgesetzt. An alle hinterlegten Kommunikationsdienste wird eine Meldung gesendet.

Sprachumstellung

Für die Fehlermeldung an die Kommunikationsdienste D1-/D2-Funktelefon und Telefax kann eine Sprachumstellung (falls erforderlich) über einen Spracherweiterung (Zubehör) vorgenommen werden.



1. Vitocom 100 öffnen.
2. Chipkartenhalterung in Richtung „Open“ schieben und aufklappen.
3. Spracherweiterung aus der Chipkarte ausbrechen.
4. Spracherweiterung in die Chipkartenhalterung so einlegen, dass die Kontakte nach unten und die abgeschrägte Ecke nach vorn rechts zeigen.
5. Chipkartenhalterung zuklappen und in Richtung „Lock“ verriegeln.
6. Vitocom 100 schließen.

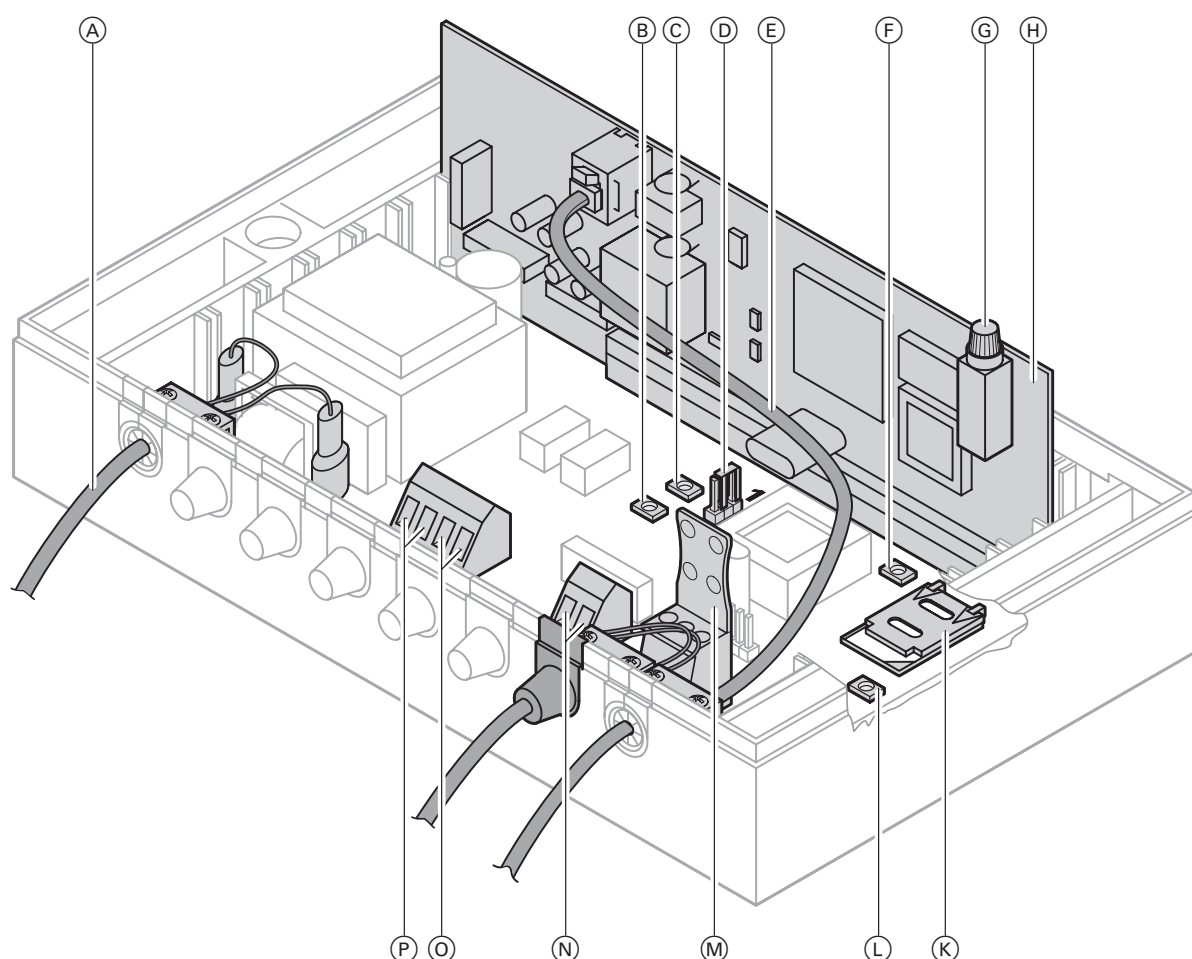
Vergleichsliste der Netzanbieter

(F), (I)

Mit den Diensten der Netzanbieter in Frankreich und Italien ist bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Drucksache keine Kommunikation mit der Vitocom 100 möglich.

Land	Netzbetreiber	Funkrufzentralen	Einzustellende Bezeichnung in der Vitocom 100
(D)	D1-Telekom Short Message (SMS) www.t-mobil.de	0171 2521002	D1-Funktelefon (SMS)
	D2-Mannesmann Short Message (SMS) www.d2mannesmann.de	0172 2278025	D2-Funktelefon (SMS)
(A)	Mobilcom – Austria www.mobilkom.at	0900664914	D1-Funktelefon (SMS)
(CH)	swisscom NATEL message (SMS) www.swisscom.ch	0794998990	D2-Funktelefon (SMS)

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Bauseitige KM-BUS-Leitung anschließen

Bei Verwendung einer bauseitigen Leitung für den KM-BUS-Anschluss-Zugentlastungsunterteil einrasten und Leitungsdurchführung und Zugentlastungsoberteil aufstecken. Leitungen so nah wie möglich am Stecker mit Kabelbinder bündeln und gegen Verlagern sichern.

- Ⓐ Netzanschlussleitung mit Eurostecker
- Ⓑ Leuchtdiode LD3 (grün)
- Ⓒ Leuchtdiode LD2 (gelb)
- Ⓓ Call-Back Funktion „1“ Aktiv, „0“ Inaktiv
- Ⓔ Anschlussleitung
 - Ⓓ mit Westernstecker und Adapter Telefonstecker TAE 6N
 - Ⓐ, Ⓒ, Ⓓ, Ⓔ mit Westernstecker
- Ⓕ Leuchtdiode LD1 (grün)
- Ⓖ Diagnoseanzeige und Servicetaste
- Ⓗ Leiterplatte für Anschluss der Regelung
- Ⓚ Chipkartenhalter für Spracherweiterung
- Ⓛ Leuchtdiode LD4 (grün)

Bauseitige Anschlüsse

- Ⓜ KM-Bus-Leitung mit Steckverbinder 145 für Anschluss Vitotronic 150, 200 und 300 mit Steckverbinder 145 (KM-BUS-Leitung) Vitodens und Vitopend mit Steckverbinder „X5“ (KM-BUS-Leitung)
- Ⓝ Schalt-Ausgang DA3, Klemmen „X3.1“ und „X3.2“
- Ⓞ Störungs-Eingang DE2, Klemmen „X2.3“ und „X2.4“
- Ⓟ Störungs-Eingang DE1, Klemmen „X2.1“ und „X2.2“

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Nennstrom:	22 mA
Leistungsaufnahme:	3 W
Schutzklasse:	II/□
Schutzart:	IP 20 gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährlei- sten
Wirkungsweise:	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umge- bungstemperatur	
■ bei Betrieb:	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizungsräu- men (normale Umgebungsbe- dingungen)
■ bei Lagerung und Transport:	-20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	
Schalt- Ausgang □DA3:	0,5 A, 24 V~/~ Sicherheits- kleinspannung
Eingänge:	
Störungs-Eingänge □DE1 und □DE2:	230 V~
Zulassung:	CTR21

Einzelteilliste Vitocom 100

Hinweise für Ersatzbestellungen!

Typ und Herstell-Daten (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben.

Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile

001 Vitocom 100

002 Spracherweiterung Italienisch

003 Spracherweiterung Französisch

004 Spracherweiterung Englisch

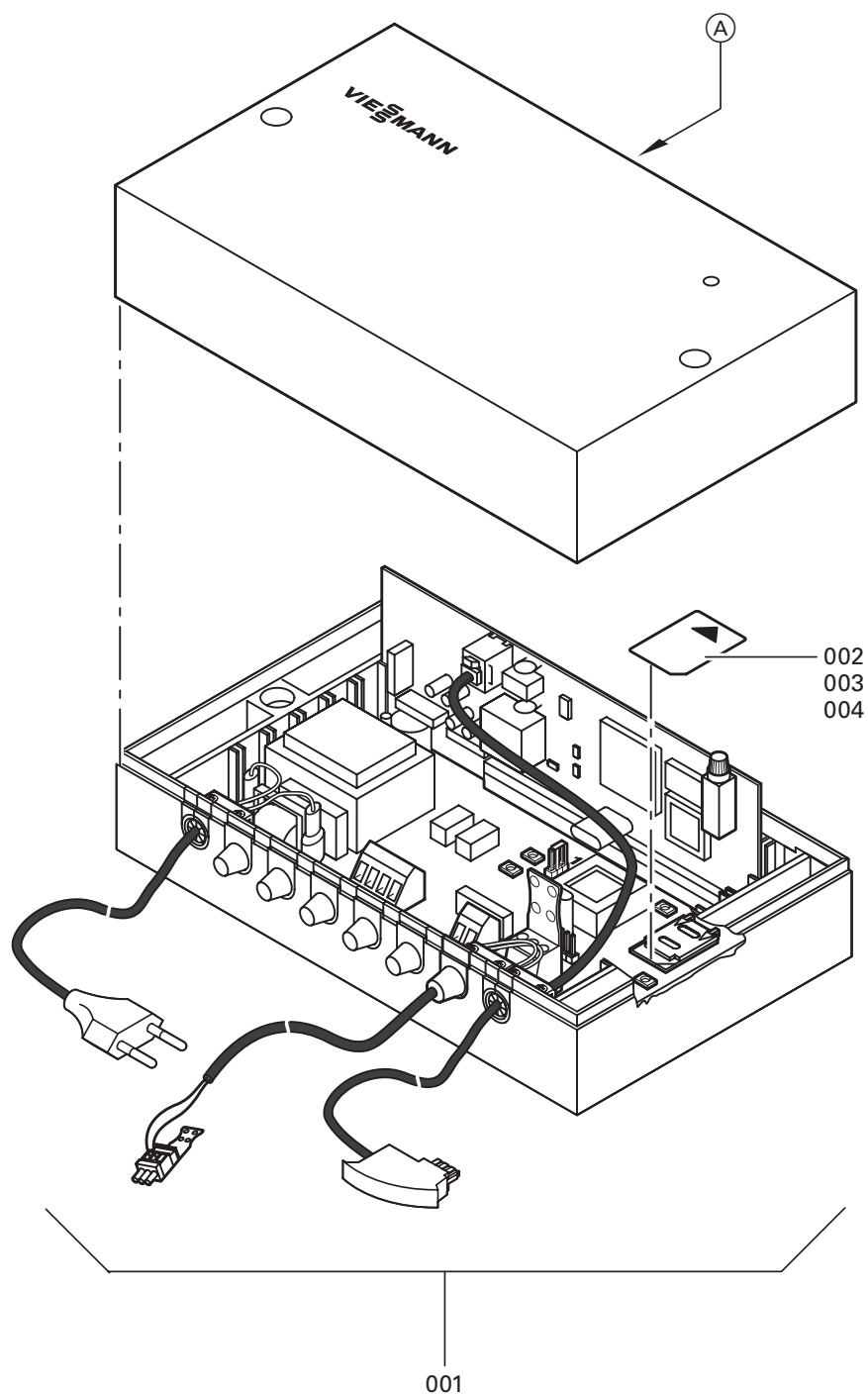
Einzelteile ohne Abbildung

005 Montageanleitung

006 Bedienungsanleitung

007 Serviceanleitung

Ⓐ Typenschild



Glossar

Befehlscode

Jede Fernabfrage und Fernschaltung hat einen eigenen Befehlscode. Wird die Ziffernfolge falsch eingegeben, ertönt eine wechselnde Doppeltonfolge.

Call-Back-Funktion

Verbindungsaufbau der Vitocom 100 zum Server (kostenpflichtiger Verbindungsaufbau für Anlagenbetreiber). Die Funktion kann durch die Leitstelle (Vitodata 300) oder per Telefon aktiviert werden.

Code-Sender

Zur Kommunikation mit der Vitocom 100 benötigen Telefone ohne Mehrfrequenzwahlverfahren einen Code-Sender.

Datentransfer

Übertragung von digitalen Signalen, die nicht der Sprachübertragung dienen. Sie können mit Hilfe einer Modulationseinrichtung (Modem) übers Telefonnetz übertragen werden.

Fernüberwachen

Die Heizungsanlage wird von der Vitocom 100 auf Fehler überwacht. Störungen werden automatisch über das Telefonnetz an die jeweils angeschlossenen Kommunikationsdienste gemeldet.

Fernabfragen

Betriebszustand der Heizungsanlage kann über das Telefonnetz abgefragt werden.

Fernschalten

Umschalten des Betriebsprogramms der Heizungsanlage oder Schalten von Relaiskontakten der Vitocom 100. Zum Fernschalten dient ein Telefon oder die Leitstelle.

Impulswahlverfahren (I WV)

Wahlverfahren, bei dem die gewählte Ziffer durch eine entsprechende Anzahl von Wählimpulsen übertragen wird, d. h. für eine „1“ wird dieser Ton einmal, für eine „2“ zweimal (usw.) durch die Telefonleitung „geschickt“.

Kommunikationsdienste

Endgeräte am Telefonnetz, zu denen die Vitocom 100 Meldungen und Störungen übertragen kann oder über die Fernabfragen und Fernschalten möglich sind (z.B. Telefon und Telefax).

Kommunikations-Schnittstelle

Die Vitocom 100 bildet die Schnittstelle zwischen Heizungsregelung (z.B. Vitotronic 300) und Kommunikationsdienst (z.B. Leitstelle).

Konfigurieren

Kommunikationsdienste mit ihren Telefonnummern, sowie die gewünschten Anlagendaten in die Vitocom 100 eingeben.

Leitstelle

Personal Computer mit Leitstellensoftware Vitosoft 300. Über die Leitstelle können Betriebsparameter abgefragt, Datenpunkte verändert und Betriebsprogramme umgeschaltet werden.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Wahlverfahren, bei dem die gewählte Ziffer als Ton übertragen wird. Die Tonhöhe ist abhängig von der gewählten Ziffer. Das Wahlverfahren wird häufig bei Nebenstellenanlagen oder in Telefonnetzen mit digitaler Vermittlungstechnik angewendet.

Modem

Ein Modem ist eine Datenübertragungseinrichtung. Es setzt Binärsignale in Tonsignale um (Modulator) und bildet aus Tonsignalen Binärsignale (Demodulator). Die Daten können so über das Telefonnetz zum PC übertragen werden.

SMS

Short Message Service
Kurznachrichtendienst im Mobilfunknetz.

SMS-Center

Empfangs- und Sendestation des Netzbetreibers für Kurznachrichten (SMS) im Mobilfunknetz.

Vitodata 300

Internet-Telecontrol auf zentralem Server (Internet) zur Fernüberwachung und Fernparametrierung.

Zugriffscode

Zugriffsberechtigung zum Einwählen in die Vitocom 100 (werkseitig: 123). Stimmt der Zugriffscode nicht, wird die Verbindung getrennt.

Stichwortverzeichnis

A

Anschlüsse der Vitocom 100, 14
Arbeiten am Gerät, 2

B

Betriebszustände der Vitocom 100, 11

C

Call-Back-Funktion, 7, 8
Codierschalter, 5, 13

D

D1-/D2-Funktelefon, 6, 13
Datenbankserver, 4
Diagnoseanzeige, 11, 14
Durchführung, 5

E

Einstellungen und Ausstattung der Heizungsanlage, 5
Einzelteilliste, 16
Elektrische Anschlüsse, 14

F

Fehlermeldungen, 10
Fernabfragen, 4
Fernschalten, 4
Fernüberwachen, 4
Funkrufzentralen, 6, 7, 13
Funktelefon D1 und D2, 6, 13
Funktionsübersicht, 4

G

Glossar, 17

H

Hilfsmittel, 5

I

Inbetriebnahme-Protokoll, 5, 19
Inhalt, 3

K

KM-BUS, 9, 14
Kommunikation prüfen, 9
Kommunikationsdienste konfigurieren, 7, 13
Konfigurieren der Vitocom 100, 6

L

Länderkennziffer, 7
Leuchtdioden, 9, 14

N

Netzwerkanbieter, 13

P

Programmiermodus, 6

Q

Quittierung einer Störungsmeldung, 11

S

Schalt-Ausgang **DA3**, 10
Server-Rufnummer, 7
Servicetaste, 11, 14
Sicherheitsbestimmungen, 2
Sprachumstellung, 5, 13
Statusanzeige, 9
Störungs-Eingänge **DE1** und **DE2**, 10
Störungsmeldungen, 10, 11

T

Technische Daten, 15
Testmeldung auslösen, 8

U

Überwachungsfunktion, 12

V

Vergleichsliste der Netzwerkanbieter, 13
Vitocom 100 über Telefon konfigurieren, 6
Vitodata 300, 4, 17

W

Werkzeuge, 5

Z

Zugriffscodes, 6, 8

Protokoll

Inbetriebnahme-Protokoll

Textfeld ausfüllen	Erläuterung																																																
1. Rufnummer Vitocom 100 Rufnummer	Vollständige Rufnummer, bestehend aus Vorwahl (Ortsnetzkennzahl) und Telefonnummer des Telefonanschlusses, an dem die Vitocom 100 angeschlossen ist																																																
2. Rufannahme ☐ klingeln	Anzahl der Klingelzeichen, die von der Vitocom 100 abgewartet werden, bis ein Anruf angenommen wird; Bereich 0 bis 9 Anlieferungszustand: 5																																																
3. Länderkennziffer 	Länderkennziffer zur Standort-Kennzeichnung der Vitocom 100 für: (A) 0043 (CH) 0041 (D) 0049 (Anlieferungszustand) (F) 0033 (GB) 0044 (I) 0039																																																
4. Amtsholung erforderlich? (Vitocom 100 an Nebenstellenanlage?) ☐ ja ☐ nein	Die Amtsholung bei den folgenden Rufnummern berücksichtigen (falls erforderlich)																																																
5. Rufnummernliste <table border="0"> <tr> <td>Nr.1:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.2:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.3:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.4:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.5:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.6:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.7:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rufnummer</td> <td>Verwendung</td> </tr> <tr> <td>Nr.8:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zugriffscode</td> </tr> </table>	Nr.1:				Rufnummer	Verwendung	Nr.2:				Rufnummer	Verwendung	Nr.3:				Rufnummer	Verwendung	Nr.4:				Rufnummer	Verwendung	Nr.5:				Rufnummer	Verwendung	Nr.6:				Rufnummer	Verwendung	Nr.7:				Rufnummer	Verwendung	Nr.8:					Zugriffscode	Die vollständige Rufnummer, bestehend aus Vorwahl (Ortsnetzkennzahl) und Telefonnummer der Telefonanschlüsse der Kommunikationsdienste eintragen, zu denen die Störungen oder Meldungen der Vitocom übertragen werden sollen. Nur bei Vitodata 300 und Telefax: Beim Betrieb der Vitocom 100 an einer Nebenstellenanlage muss die Rufnummer auch die Amtsanforderung der Telefonanlage enthalten. Die Eingabe muss dann wie folgt aussehen: 0, Telefonnummer: „ , “ = 3 Sekunden Pause oder 0 W Telefonnummer: „W“ = Warten auf Amtston Durch den Zugriffscode wird die Vitocom 100 vor unberechtigtem Zugriff einer Leitstelle oder beim Fernschalten über Telefon geschützt. (Anlieferungszustand: 123)
Nr.1:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.2:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.3:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.4:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.5:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.6:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.7:																																																	
	Rufnummer	Verwendung																																															
Nr.8:																																																	
		Zugriffscode																																															
6. Call-Back-Funktion <table border="0"> <tr> <td>Nr.9:</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2">Rufnummer des Datenbankservers</td> </tr> </table>	Nr.9:				Rufnummer des Datenbankservers		Rufnummer des Datenbankservers mit Amtsanforderung (siehe oben). Die Rufnummer ist im Internet unter www.vitodata.com hinterlegt.																																										
Nr.9:																																																	
	Rufnummer des Datenbankservers																																																

*1 siehe Seite 7.

Protokoll (Fortsetzung)

Textfeld ausfüllen	Erläuterung
7. Funkruf D1-Funkrufzentrale (SMS) D2-Funkzentrale (SMS) Zusätzlicher Meldetext Anlagenbetreiber	Die vollständige Rufnummer der Funk-Zentrale wird eingetragen. Hinweis! <i>Beim Betrieb der Vitocom 100 an Nebenstellenanlagen muss die Rufnummer auch die Amtsanforderung der Telefonanlage enthalten.</i> Ein Meldetext zur Kennzeichnung der Anlage kann eingegeben werden. Der Text wird im Display des Funk-Empfängers mit der Störung angezeigt (max. 31 Zeichen).
8. Telefax Empfänger Anlagenbetreiber Anlagenbeschreibung	Im Feld „Empfänger“ wird die Anschrift des Telefax-Empfängers eingetragen. Der Text wird auf dem Telefax mit der Störung übertragen (max. fünf Zeilen mit je 31 Zeichen). Im Feld „Anlagenbetreiber“ wird die Anschrift des Betreibers der Heizungsanlage eingetragen. Der Text wird auf dem Telefax mit der Störung übertragen (max. fünf Zeilen mit je 31 Zeichen). Im Feld „Anlagenbeschreibung“ kann die Art der Anlage oder Zusatzinformationen zur Anlage eingetragen werden. Der Text wird auf dem Telefax mit der Störung übertragen (max. fünf Zeilen mit je 31 Zeichen).

